

Farmer

war der erfolgreichste deutsche Berufsboxer der letzten fünfzig Jahre. Schon in seiner aktiven Sportzeit legte er die Millionenbörsen gut an. Er verlor im Krieg sein Mustergut Ponickel und seinen Landsitz Saarow bei Berlin. Aber nach dem Krieg begann er seine zweite Karriere als Geschäftsmann, züchtete Nerze, bis das Futter knapp wurde, pflanzte Tabak, bis Arbeitskräfte fehlten, und hat heute Geflügel und Karpfen. „Nebenbei“ betreibt er in Hamburg eine Coca-Cola-Fabrik, die jeden Tag 50 000 Flaschen abfüllen kann und seinen Namen trägt:

Max Schmeling



Gastwirt

ist Deutschlands Schlagersänger mit dem dauerhaftesten Erfolg „nebenbei“. Er drehte bisher neun Filme mit Spitzengagen, hat in zehn Jahren rund 8,5 Millionen Platten umgesetzt, für die er wahrscheinlich zehn Prozent vom Großhandelspreis bekam, und war Star in etwa zehn Fernsehshows. Aus der Sicherheit seines Restaurants „La bonne auberge“ überstand der Hausfrauen-Troubadour auch das Tief seiner Karriere in den letzten zwei Jahren, bis er jetzt gleich mit fünf „Hits“ wieder ins Geschäft kam. Für 1000 Mark pro Tag reißen sich die Varietés um

Vico Torriani



Diese Serie schreibt Jean Baulieu. Er besuchte Europas Steuerparadies und entdeckte: Wer viel Steuern spart, kann sich jeden Luxus leisten.

- Die Prominenten lassen sich in der Bundesrepublik von den kleinen Steuerzahlern „aushalten“.
- 30 Prozent der Filmstars, die in Deutschland Spitzengagen kassieren, zahlen ihre Steuern im Ausland.
- Die erfolgreichsten Komponisten, Texter und Sänger deutscher Schlager leben in der Schweiz.

Im nächsten Heft:

Liechtenstein lebt von Flüchtlingen